

Hochschulnachrichten.

(Sießen.) Am 23. Juni vollendete Geh. Hofrat Professor Dr. Heß, der seit 1869 an der Großh. Hessischen Landesuniversität in Sießen wirkt, in seltener, körperlicher und geistiger Frische sein 70. Lebensjahr.

Nachdem aus diesem Anlasse die Studierenden der Forstwissenschaft dem hochverehrten Lehrer im festlich geschmückten Hörsaale ihre Glückwünsche ausgedrückt und ihm als äußeres Zeichen der Dankbarkeit und Verehrung einen Kupferstich, eine herbstliche Waldblanschaft darstellend, überreicht hatten, fand in der Wohnung des Jubilars unter sehr zahlreicher Beteiligung der Dozenten sämtlicher Fakultäten die Beglückwünschung des Gelehrten seitens des akademischen Lehrkörpers statt, dessen ältestes Mitglied der Gefeierte z. B. ist.

Der Rektor der Universität, der Dekan der philosophischen Fakultät und der Spezialkollege, Geh. Hofrat Prof. Dr. Wimmenauer, hoben in ihren Ansprachen die großen, bleibenden Verdienste des Geheimrats Heß um die Forstwissenschaft überhaupt und speziell um die Entwicklung des forstlichen Unterrichts an der Hessischen Landesuniversität hervor und wiesen darauf hin, daß er den ehrenvollen Anerbietungen anderer Hochschulen, insbesondere dem verlockenden Rufe an die Hochschule für Bodenkultur in der schönen Kaiserstadt an der Donau, seinerzeit nicht gefolgt sei, sondern es vorgezogen habe, in rastloser, pflichttreuer Tätigkeit an der Stätte weiterzuwirken, an welcher die Forstwissenschaft zuerst ihren Einzug auf deutschen Universitäten gehalten hat, und auf dem Lehrstuhle, den vor ihm Hundeshagen, Karl Heyer und Gustav Heyer inne gehabt haben.

Der Gefeierte, der mit berechtigtem Stolge auf seine Jahrzehnte lange, sehr erfolgreiche Lehrtätigkeit an der Sießener Hochschule zurückblicken darf, dankte hierauf in längerer Rede für die ihm zu teil gewordene Ehrung und gab zum Schlusse bekannt, daß er der von ihm seinerzeit begründeten Hundeshagen-Stiftung, deren Zinsen für Studierende der Forstwissenschaft als Unterstützung zu Studienreisen, Doktorarbeiten u. dergl. verwendet werden sollen, die Summe von 1000 M. zugewendet habe.

Von der allgemeinen Hochschätzung, welcher sich der Gelehrte erfreut, und der allseitigen Anerkennung seiner Verdienste legen auch die zahlreichen Glückwunsch-Briefe und Telegramme sowie die Geschenke und Blumen Spenden Zeugnis ab, die der Jubilars an seinem Ehrentage von nah und fern erhalten hat.

Über Holzimprägnierung.

Zahlreich sind die Mittel und Methoden ihrer Anwendung, durch welche die Dauer des Holzes vermehrt werden soll, und namhafte Erfolge sind auf dem Gebiete der Holzimprägnierung schon erreicht worden; doch ist die Technik fortwährend bestrebt, neue, noch bessere und zugleich billige Methoden zu entdecken.

Wie der Nr. 12 des „Bayerischen Industrie- und Gewerbeblatt“ zu entnehmen, glaubt Buchner in Chromoxydsalzen ein Mittel gefunden zu haben, das einen hervorragend konservierenden Einfluß auf das Holz auszuüben im Stande ist. Er führt dies darauf zurück, daß die Chromoxydsalze, welche das Holz und dessen Elemente sehr leicht durchdringen, neben ihrer antiseptischen fungiciden und bactericiden Wirkungen einen härtenden, gleichsam gerbenden Einfluß in erster Linie auf die Holzsubstanz bezw